



Wir dienen dem Nächsten

Girella ist im Oberengadin Ansprechpartner für Menschen mit psychischen oder sozialen Schwierigkeiten, die mit fachlicher Unterstützung an ihrer Lebenssituation arbeiten wollen. Das Wohnheim Girella in Bever bietet Menschen ab 18 Jahren in Sinn- und Lebenskrisen eine begleitete Wohnmöglichkeit an, mit dem Ziel ihrer sozialen und beruflichen Reintegration.

Für unser Wohnheim suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

## **Betreuer/in und Begleiter/in (50 %)**

### **Ihre Hauptaufgaben**

Professionelle, lebensnahe, bedarfsorientierte, individuelle und ganzheitliche Begleitung unserer Klienten in allen Lebensbereichen. Dies sowohl im Wohnheim wie vor allem bei der externen Wohnbegleitung.

### **Ihr Profil**

Sie verfügen über eine abgeschlossene soziale Ausbildung, haben Freude am Umgang mit Menschen mit komplexen Problemlagen. Sie sind kommunikativ, engagiert, authentisch und klar im Auftritt. Sie begegnen unseren Klienten auf Augenhöhe und erarbeiten mit ihnen schrittweise konkrete Massnahmen zur sozialen und beruflichen Integration. Sie bringen die Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten (Abend- und Wochenenddienste) mit und verfügen über einen Fahrausweis für PW. Sie identifizieren sich mit christlichen Werten mit der Bibel als Lebensgrundlage.

### **Das erwartet Sie:**

Sie sind Teil des engagierten, kleinen Girella-Teams. Nebst einer innovativen und spannenden Aufgabe mit viel Gestaltungsspielraum, bieten wir Ihnen eine attraktive Arbeitskultur, ein hohes Mass an Verantwortungsübernahme sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Weitere Informationen zu unseren beiden Arbeitsbereichen finden Sie unter [www.girella.ch](http://www.girella.ch)

Möchten Sie unser Wohnangebot aktiv mitgestalten? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

Ihre vollständigen Unterlagen senden Sie an: Girella Oberengadin, Postfach 13, 7502 Bever. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Ursula Costa zur Verfügung, [u.costa@girella.ch](mailto:u.costa@girella.ch); 079 315 90 75. Absolute Diskretion ist für uns selbstverständlich.